



William's Hill

www.williams-hill.org

Liebe Unterstützerinnen, liebe Unterstützer, liebe Spenderinnen und Spender von William's Hill!

Ein ereignisreiches 2020 liegt hinter uns. Corona hat vieles verändert, auch die Menschen in Uganda hat es hart getroffen. Wie wir bereits in unserem „Sommer-Newsletter“ berichteten, wurden auch dort die Schulen geschlossen und der komplette Lockdown traf die Menschen dort besonders hart, da es in Uganda keine sozialen Sicherungssysteme wie bei uns in Deutschland gibt.

Umso dankbarer waren die Mitarbeiter unserer Schulen, dass William's Hill die Unterstützungen sowohl für die Primary School als auch für die Secondary School weiterhin aufrecht erhalten konnte.

Dafür ein besonderer Dank an Sie alle, dass dies durch Ihre Spenden ermöglicht werden konnte!

Im Dezember 2020 war es trotz der ganzen Corona-Einschränkungen für unseren 1. Vorsitzenden Heinz Seitz möglich, einen Kurztrip nach Uganda zu unternehmen. Die Einreise dorthin war nur möglich mit einem negativen Covid-19-Test, der am Abflugtag am Brüsseler Flughafen durchgeführt wurde.

Da auch die Reisebestimmungen in Uganda eingeschränkt sind und die lange Fahrt zwischen der Primary School in Masaka und der Secondary School in Nyankoma nicht möglich war, beschränkte sich der Besuch im Dezember auf unsere Primary School in Masaka.

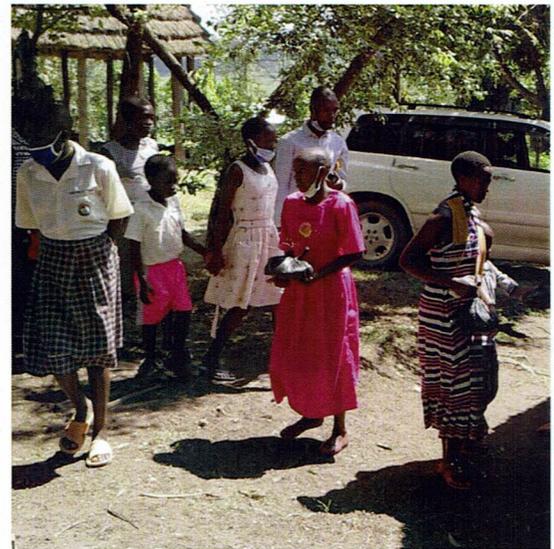
Dort angekommen gab es wieder einen sehr herzlichen Empfang. Allerdings ist seit dem 15. Oktober nur die P7-Abschlussklasse an der Schule, die Regierung fährt den Schulbetrieb erst langsam wieder hoch. Ende Januar kamen die Klassen 4-6 und im März sollen die Klassen 1-3 wieder zum regulären Unterricht kommen.

Wie immer besprechen wir vor Ort mit dem Schulleiter und unserem Koordinator, welche Hilfsmittel bzw. Anschaffungen aktuell dringend benötigt werden. Mit Hilfe außerordentlicher Geldspenden konnten wir den Medizinschrank der Krankenschwester auffüllen, damit sie ihre Arbeit entsprechend erledigen kann. Im Normalbetrieb sind ca. 330 Schüler und 40 Mitarbeiter an der Schule.



Außerdem konnten wir noch 150 kg Reis und 50 kg Zucker kaufen, die dann an die Waisenkinder und die ärmsten Kinder verteilt wurden.

Diese wurden vorher vom Schulpersonal informiert und kamen dann gerne zur Schule, um sich das „kleine Weihnachtsgeschenk“ abzuholen. Da diese Kinder schon seit Monaten nicht mehr in der Schule waren, konnte der Schulleiter bei dieser Gelegenheit von den Kindern erfahren, wie die aktuelle Situation bei ihnen zu Hause ist. Corona hat in Uganda zu einer noch höheren Arbeitslosigkeit geführt, was gleichbedeutend mit Hunger ist.



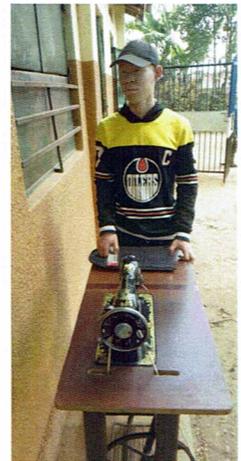
Auch ein Koffer mit Kleidung für Kinder und Mitarbeiter war wieder dabei, worüber sich alle immer riesig freuen.

Und dann gab es natürlich auch wieder die traditionelle Butterbrotaktion, dazu eine Limo, das war dann mal wieder etwas ganz Besonderes!





Anschließend besuchten wir noch Derrick, unseren „Albino-Jungen“ an seiner Ausbildungsstelle. Er macht als Schneiderlehrling gute Fortschritte und wird seine Ausbildung im nächsten Jahr beenden.



Vor der Wiedereröffnung der Schulen hatten alle Mitarbeiter mächtig viel zu tun, da alle von der Regierung vorgeschriebenen Maßnahmen zur Aufnahme des Schulbetriebes erst einmal umgesetzt werden mussten. Dazu gehören, genau wie bei uns in Deutschland unter anderem: Fieberthermometer, Desinfektionsmittel, Handschuhe, Seife, Gesichtsmasken und das Führen vieler Listen. Die Kosten dieser benötigten Materialien konnten wir mit großzügigen Zusatzspenden für die beiden Schulen übernehmen.



Außerdem stand auch wieder einmal die Reparatur des Kinder-Karussells an, da die Belastung durch 330 Kinder sehr groß ist. Auch dies konnten wir durch zusätzliche Spendengelder finanzieren.

Gerne möchten wir noch erwähnen, dass bei diesem Besuch unserer Buchhalterin ein orthopädischer Spezialschuh überreicht werden konnte. Da sie seit ihrer Geburt ein 8cm zu kurzes Bein hat, ergaben sich inzwischen starke Schmerzen und Beeinträchtigungen. Bei einem Gespräch mit dem Inhaber der Firma Fußaktiv Diedenhoven in Kleve überraschte er uns mit der Möglichkeit, solch einen Schuh anfertigen zu können. Nachdem bei unseren letzten Besuchen immer wieder, nach Anweisung von Herrn Diedenhoven, Maß genommen wurde, war die Freude und Dankbarkeit über dieses Geschenk riesengroß. Auch von William's Hill ein herzliches Danke!



Liebe Spenderinnen und Spender, wieder einmal danken wir Ihnen sehr für Ihre Hilfsbereitschaft und die Unterstützungen, die Sie den Menschen in Uganda zukommen lassen.

Es grüßt Sie herzlich

Heinz Seitz